

Presseverlautbarung

Die Palästinensische Autonomiebehörde erklärt das Blut der Kinder Palästinas für erlaubt, dem Beispiel der Juden folgend, Gleiches mit Gleichem!

(Übersetzt)

Die Apparate der Palästinensischen Autonomiebehörde haben am gestrigen Sonntag, den 15.02.2026, eine neue Stufe der Dreistigkeit gegenüber Allah und dem Volk Palästinas erreicht. Nachdem die Behörde bereits zuvor das Blut des Volkes Palästinas für erlaubt erklärt hatte – seien es *muğāhidīn*, von den Zionisten Gesuchte oder politische Gegner ihres Verrats –, nimmt sie nun auch unschuldige Kinder ins Visier. Dies zeigte sich in dem brutalen Verbrechen, als sie das Feuer auf das Auto von Samer Samarah eröffnete, in dem sich auch seine Frau und seine Kinder befanden. Bei diesem Angriff starben sein sechzehnjähriger Sohn Ali und seine dreijährige Tochter Ronza den Märtyrertod. Es handelt sich um eine Tat, die von der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) und ihren Apparaten völlig skrupellos verübt wurde. Selbst wilde Bestien würden vor einem solchen Verbrechen zurückschrecken, mit dem die Behörde die Taten der Zionisten imitiert, die in Palästina Frauen und Kinder töten.

Während die Palästinensische Autonomiebehörde gegenüber der Besatzungsmacht – die ihr selbst im A-Gebiet jegliche Befugnisse entzogen hat – nichts als Demut und Unterwerfung zeigt, geht sie unerbittlich gegen die eigene Bevölkerung vor. Die Zionisten konfiszieren Land, reißen Häuser ab und arbeiten vor den Augen der Behörde an der Vertreibung des Volkes Palästinas, wobei sich die PA sogar an diesen Verbrechen mitschuldig macht. Sie verfolgt die Menschen bis in ihren Lebensunterhalt hinein, um sie in die Enge zu treiben. Unter Mitwirkung sogenannter „*šarī'a*-Richter" erlässt sie obszöne Gesetze und überschreitet mit diesem jüngsten Verbrechen eine neue, beispiellose rote Linie. Es ist eine Eskalation, die selbst das Blut von Frauen und Kindern nicht mehr als unantastbar anerkennt. All dies offenbart das wahre Gesicht der Palästinensischen Autonomiebehörde und den Charakter ihrer Männer: Sie sind zu weitaus schlimmeren Taten fähig, als man sich vorstellen mag. Sie fungieren bereitwillig als Handlanger der Zionisten, um das Blut des Volkes Palästinas, einschließlich seiner Kinder und Frauen, zu vergießen.

Zuvor hatte die Autonomiebehörde bereits den Ausverkauf und die Vernachlässigung des gesegneten Landes bereitwillig hingenommen. Sie ließ zu, dass den Zionisten gegen das Volk Palästinas geholfen wird, gab die Heiligtümer des *dīn* mitsamt seinen Gesetzen hinsichtlich der Familienbande und den Frauen preis und duldet die systematische Entfernung aller islamischen Bezüge aus den Lehrplänen. Zudem bürdete sie der Bevölkerung eine Steuerlast auf, die selbst für Wohlhabende, geschweige denn für die breite Masse, kaum noch zu ertragen ist. Somit stehen die Palästinensische Autonomiebehörde und ihre Sicherheitsapparate dem Volk Palästinas mit derselben Feindschaft gegenüber wie die Zionisten – einer Feindschaft, die von tiefem Hass gegen die Gläubigen geprägt ist!

Als ob das Volk Palästinas unter den Verbrechen der Zionisten nicht schon genug zu leiden hätte, vollenden nun die Söldner und Führungskräfte der Autonomiebehörde dieses zerstörerische Werk. Sie ziehen die Schlinge um den Hals unseres Volkes immer enger, sodass diesem scheinbar nur noch die Wahl zwischen Vernichtung und Flucht bleibt.

Bisher pflegten wir zu sagen, dass die Palästinensische Autonomiebehörde eine Komplizin jener Mächte ist, die Unheil auf Erden stiften. Sie sah tatenlos zu, wie das Blut, der Besitz und die Heiligtümer des Volkes Palästinas geschändet wurden, während sie gleichzeitig jeden verfolgte, der den Zionisten schadete. Heute jedoch ist sie noch einen Schritt weiter gegangen: Sie handelt nun selbst wie eine Bande von Straßenräubern, die völlig offen und ungeniert Verderben auf der Erde sät. Diese Schamlosigkeit lässt sich weder durch die Ankündigung von Scheinermittlungen noch durch den Vorwand der Verbrechensbekämpfung kaschieren. Wir sehen das wahre Bild einer Behörde, die gegen die Grenzen Allahs und Seine Heiligtümer rebelliert. Es scheint, als wachse ihre Dreistigkeit gegenüber den Dienern Allahs in genau dem Maße, in dem sie von den Zionisten gedemütigt und entstellt wird. Ihre Taten sind wie eine Botschaft an Amerika und die Zionisten: Haltet uns in jeder erdenklichen Form der Erniedrigung und nutzt uns für jede Art von Verbrechen – selbst wenn wir dadurch zu einem ganz offenen Teil eurer kriminellen Maschinerie verkommen!

Die Not unseres Volkes in Palästina wird immer unerträglicher. Tag für Tag zieht sich der Kreis enger zu, und die Zahl ihrer Peiniger wächst. Dabei bereiten sie sich gerade darauf vor, den Monat Ramaḍān in Empfang zu nehmen und in diesem Monat der Standhaftigkeit ebenjene Geduld aufzubringen. Ihr Ruf lautet:

﴿اسْتَعِينُوا بِاللَّهِ وَاصْبِرُوا إِنَّ الْأَرْضَ لِلَّهِ يُورِثُهَا مَنْ يَشَاءُ مِنْ عِبَادِهِ وَالْعَاقِبَةُ لِلْمُتَّقِينَ﴾

Sucht Hilfe bei Allah, und seid standhaft! Gewiss, die Erde gehört Allah; Er gibt sie zum Erbe, wem von Seinen Dienern Er will. Und das (gute) Ende gehört den Gottesfürchtigen. (7:128)

Diese Geduld ihrerseits befreit jedoch die übrigen Muslime nicht von ihrer Pflicht ihnen gegenüber. Sie müssen mitansehen, wie ihre Geschwister vom Feind auf das Schlimmste gequält und nun auch von den vermeintlich Nahestehenden wie Feinde ermordet werden. Es entbindet auch die islamische Umma in ihrer Gesamtheit nicht von ihrer Verantwortung – eine Umma, die genau weiß, dass der Ramaḍān ein Monat der Schlachten, der Siege und der Eroberungen ist. Es ist der Monat der Standhaftigkeit auf den Schlachtfeldern, nicht der Monat des bloßen Erduldens von Mord, Belagerung und Terror. Wird das Volk Palästinas also durch die Tore dieses edlen Monats schreiten und lediglich die Last seiner Wunden tragen, ohne die Rufe des *ḡihād*, der Siege und der Unterstützung durch seine Geschwister zu vernehmen?! Und wird es niemanden sehen, der seine von den Zionisten geschändeten Heiligtümer rächt oder Vergeltung an jenen übt – der Palästinensischen Autonomiebehörde und ihren kriminellen Apparaten –, die sein Blut für erlaubt erklärt haben?!

Medienbüro von Hizb-ut-Tahrir im gesegneten Land (Palästina)